

## Schweizer Wirtschaft wieder mit optimistischeren Zukunftseinschätzungen

Im 3. Quartal 2016 hat sich die Reputation der Schweizer Wirtschaft – zum ersten Mal seit Anfang 2015 – wieder signifikant verbessert (+0.9 Reputationspunkte). Die Schweizer Wirtschaft hat die Wachstumserwartungen jüngst deutlich übertroffen. Als Folge davon werden vermehrt auch wieder optimistischere Prognosen bezüglich ihrer künftigen Entwicklung geäussert. Nach der grossen öffentlichen Unsicherheit der letzten Quartale etabliert sich nun eine Perspektive, wonach der Frankenschock mehrheitlich überwunden sei.

### SCHWEIZER WIRTSCHAFT: AKTUELLE DYNAMIK

Ende des Vorquartals hatte sich vor dem Hintergrund des Brexit-Entscheids die immanente Krisenperspektive für die Schweizer Wirtschaft noch einmal verstärkt. Diese Erwartungshaltung scheint nun im 3. Quartal 2016 gebrochen: Angesichts der unerwartet positiven konjunkturellen Entwicklung in den letzten Monaten etabliert sich eine Perspektive, wonach der Frankenschock von Anfang 2015 mehrheitlich überwunden und die Schweizer Wirtschaft wieder auf Kurs sei: «Die Schweizer Wirtschaft ist im Beschleunigungsmodus» (BaZ, 7.10.2016)

#### Verhältnis zur EU ungeklärt

Zwar sei bis jetzt für die Schweizer Wirtschaft der zu erwartende Brexit-Schock ausgeblieben (vgl. NZZ, 21.9.2016), wodurch auch die Perspektive negativer Auswirkungen des britischen Entscheides deutlich an öffentlicher Wirkmächtigkeit eingebüsst hat. Weiterhin als unklar und kaum berechenbar gelten aber die Konsequenzen der anstehenden Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative auf das ohnehin belastete Verhältnis zur Europäischen Union. Insgesamt dominiert momentan die Erwartung deutlich negativer wirtschaftlicher Auswirkungen der MEI-Umsetzung.

#### Negativzinsen im Fokus

Zwar wird die Nationalbank (u.a. seitens IWF oder Paul Krugman) explizit für ihre anhaltende Negativzinspolitik gelobt (Beitrag zur Stabilisierung). Trotz – oder gerade wegen – der unerwartet positiven konjunkturellen Entwicklung der Schweizer Wirtschaft mehren sich aber jüngst Stimmen, welche sich kritisch mit der Negativzinspolitik auseinandersetzen. Zwar könne die Konjunktur so gestützt werden, aber «je länger diese Anomalie anhält, desto heftiger wird irgendwann die Korrektur ausfallen» (NZZ, 27.8.2016)

Schweizer Wirtschaft: SRI® 2008 - 30/09/2016



Abb. 1 zeigt die Reputationsentwicklung der Schweizer Wirtschaft. Der Reputationsindex bewegt sich von -100 (nur negative Beiträge) bis +100 (nur positive Beiträge). **Lesebeispiel:** Die Reputation der Schweizer Wirtschaft erreichte Anfang 2009 mit einem Reputationswert von -21 ihren Tiefststand.

Schweizer Wirtschaft: Quartalsveränderung SRI®

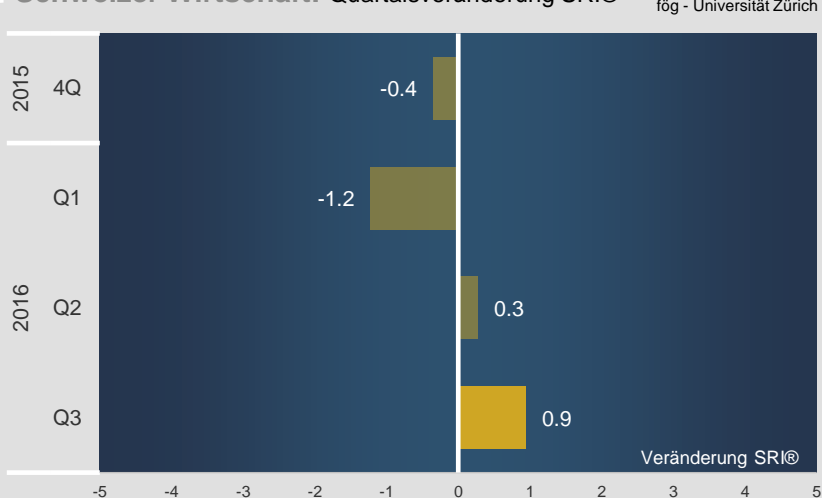


Abb. 2 zeigt die Reputationsveränderung der Schweizer Wirtschaft gemäss SRI® pro Quartal. **Lesebeispiel:** Die Schweizer Wirtschaft hat im 3. Quartal 2016 0.9 Indexpunkte an Reputation hinzugewonnen.

## SCHWEIZER WIRTSCHAFT: DYNAMIKEN REAL- VS. FINANZWIRTSCHAFT

Die Realwirtschaft hat - wie bereits im Vorquartal - auch im 3. Quartal 2016 an Reputation zugelegt (+1.4 Indexpunkte). Demgegenüber hat der Schweizer Finanzsektor zum dritten Mal in Folge an öffentlichem Ansehen eingebüsst (-0.3 Indexpunkte).

Angesichts der überraschend positiven konjunkturellen Entwicklung der letzten Monate überwiegt momentan in der Öffentlichkeit eine deutlich optimistischere Zukunftseinschätzung für die Schweizer Wirtschaft.

### Trendwende bei der Realwirtschaft

Diese jüngst wieder positiveren konjunkturellen Entwicklungsperspektiven spiegeln sich in der bereits im Vorquartal manifest gewordenen reputationsseitigen Trendwende der Realwirtschaft. Allerdings unterliegen nicht alle Branchen dieser positiven Bewertungstendenz: «Schweizer Wirtschaft ist zweigeteilt: Pharma im Hoch, Industrie im Elend» (Blick, 24.7.2016). Neben der Luxusindustrie («Katerstimmung»; BaZ, 15.9.2016) sehen sich vor allem die Rohstoffunternehmen (u.a. Dirty-Diesel-Kampagne von PublicEye) und die Energiebranche (u.a. Atomdebatte) mit öffentlicher Kritik konfrontiert.

### Volatiler Finanzsektor

Die Reputation des Schweizer Finanzsektors unterliegt seit Anfang 2016 einer grossen Volatilität bei einer gleichzeitig deutlich negativen Entwicklungstendenz. Vor allem die international ausgerichteten Schweizer Banken befinden sich wieder verstärkt in einer Negativspirale. Neben den Zweifeln an der Stabilität des globalen Bankensystems mehrt sich jüngst auch wieder die öffentliche Problematisierung moralischer und rechtlicher Vergehen. Bezüglich des Versicherungssektors zeichnet die Öffentlichkeit das Bild einer Branche im Umbruch. Dies als Folge des anhaltenden Tiefzinsumfeldes sowie des zunehmenden Profil- bzw. Strategiekklärungsbedarf (u.a. aufgrund diverser Personalwechsel).

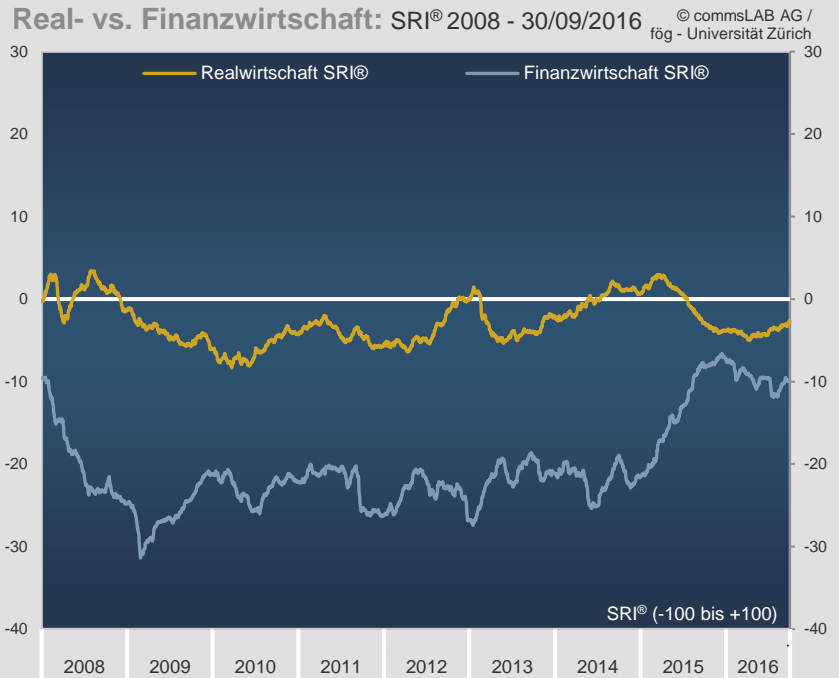


Abb. 3 zeigt die Reputationsentwicklung der Finanzwirtschaft (Banken & Versicherer im Vergleich zur Realwirtschaft (übrige Sektoren)). Der Reputationsindex bewegt sich von -100 (nur negative Beiträge) bis +100 (nur positive Beiträge).

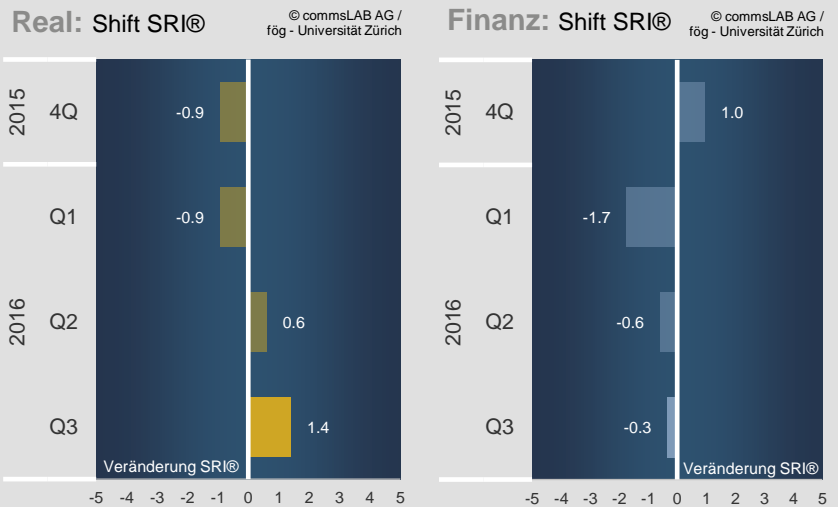


Abb. 4 und 5 zeigen die Reputationsveränderung von Real- und Finanzwirtschaft gemäss SRI® pro Quartal.

Wünschen Sie mehr Informationen? Bestellen Sie den vollständigen Reputationsmonitor Wirtschaft!

Ergänzend zur vorliegenden Publikation kann ein umfangreiches Folienset am Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft fög / Universität Zürich resp. bei commsLAB AG bezogen werden. Dabei werden Befunde geliefert u.a. zu folgenden Fragen:

- **Branchenvergleich:** Welche Reputations- und Resonanzdynamiken zeigen sich auf Ebene der einzelnen Branchen?
- **Reputationsdimensionen:** Welchen Reputations- und Resonanzdynamiken unterliegen die einzelnen Branchen im Wechsel zwischen Erfüllung ihrer Kernfunktion (Funktionalreputation) und Wahrnehmung im Kontext sozialmoralischer Standards (Sozialreputation)?
- **Positionierung:** Welche Handlungsfelder bestimmen die öffentliche Wahrnehmung der einzelnen Branchen?
- **Zukunftserwartung:** Welche Erwartungen bzgl. künftiger Entwicklung der Schweizer Wirtschaft lassen sich öffentlich beobachten?
- **Themen:** Welche Themen mit Bezug zur Schweizer Wirtschaft werden öffentlich diskutiert und welcher Dynamik unterliegen sie?

Preispolitik: CHF 2'000.- pro Einzelausgabe / CHF 6'000.- im Jahresabonnement à vier Quartalsausgaben

## METHODIK

### Fokus

Der quartalsweise publizierte Reputationsmonitor Wirtschaft erhebt über eine Inhaltsanalyse seit 2007 fortlaufend die Reputation der wichtigsten Schweizer Wirtschaftssektoren auf Basis der einzelnen Unternehmen. Es werden 100 Unternehmen aus 17 Sektoren analysiert.

### Mediensample

10 vor 10 (SRF), 20Minuten, 20minutes, Bilanz, Blick, Blick am Abend, Finanz und Wirtschaft, Handelszeitung, Le Journal (RTS), L'Hebdo, Le Matin, Le Matin Dimanche, Le Temps, Neue Zürcher Zeitung, NZZ am Sonntag, SonntagsBlick, Sonntagszeitung, Tages-Anzeiger, Tagesschau (SRF), Weltwoche, Wochenzeitung.

Aktuelle Datenbasis 3. Quartal 2016: Codierung von 5'810 Medienbeiträgen  
Gesamte Datenbasis seit Januar 2007: Codierung von 162'313 Medienbeiträgen

### Selektionskriterium Medienbeiträge

Codiert werden ausschliesslich reputationsrelevante Medienbeiträge. Die Medienberichterstattung wird als reputationsrelevant taxiert, wenn die Unternehmen entweder im Titel, im Lead oder prominent in mindestens einem Abschnitt des Textes thematisiert sind.

### Reputation

Reputation bezeichnet den Ruf von Personen, Organisationen und Institutionen. Die Reputationsmessung erfolgt über die via Medien veröffentlichten Bewertungen zu den einzelnen Untersuchungsobjekten. Die Bewertungen werden mittels des sogenannten Sedimented Reputation Index® (SRI®) verrechnet.

Der SRI® ermöglicht eine einzigartige Verbindung der Auswirkungen von Resonanz und Reputation in einem langfristigen Kontext und dient der Modellierung der historisch gewachsenen, im öffentlichen Gedächtnis verankerten Reputation.

Das vom Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft (fög) der Universität Zürich und commsLAB AG entwickelte Verfahren erlaubt die Darstellung von langfristigen, sedimentierten Reputationsentwicklungen.

Ein Wert von +100 bedeutet, dass das Unternehmen im jeweiligen Zeitraum ausschliesslich positive Bewertungen erfahren hat. Umgekehrt bedeutet ein Wert von -100, dass das Unternehmen ausschliesslich negativ bewertet wurde.

### Finanzierung

Der Reputationsmonitor von fög und commsLAB wird aus eigenen Mitteln finanziert.

### Über Uns

#### fög Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft der Universität Zürich

fög - Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft ist eine Forschungsinstitution im Bereich der Öffentlichkeits- und Kommunikationsforschung an der Universität Zürich.

Das fög analysiert Inhalte und Formen der öffentlichen Kommunikation und erforscht deren Wirkungen auf ökonomische und politische Organisationen.

Das fög finanziert sich durch Forschungspartnerschaften und durch den nationalen und internationalen Forschungswettbewerb und er wird von der Universität Zürich und von der Kurt Imhof Stiftung für Medienqualität gefördert.

#### commsLAB AG

commsLAB AG ist eine unabhängige Beratungsfirma, die auf die Analyse, Entwicklung und Umsetzung von unternehmens- und organisationspezifischen Corporate Profiles spezialisiert ist (gegründet 2004).

commsLAB berät Unternehmen, Organisationen, politische Institutionen sowie Einzelpersonen, die aufgrund ihrer Bedeutung einer hohen öffentlichen Erwartungshaltung ausgesetzt sind.

### KONTAKTE

#### fög

Forschungsinstitut Öffentlichkeit  
und Gesellschaft / Universität Zürich

Andreasstrasse 15  
CH-8050 Zürich

kontakt@foeg.uzh.ch  
Telefon +41 (0)44 635 21 11

#### commsLAB AG

Profile Research & Management

Lenzgasse 29  
CH-4056 Basel

info@commslab.com  
Telefon +41 (0) 61 556 47 65

### Unternehmensauswahl

Banken:	Alle Kantonalbanken, Bank Coop, Credit Suisse, Julius Bär, Migrosbank, Postfinance, Raiffeisen, UBS, Valiant
Versicherer:	Axa, Baloise, Helvetia, Mobiliar, Nationale Suisse (bis 2014), Swiss Life, Swiss Re, Vaudoise, Zurich
Audit:	Ernst & Young, KPMG, Price Waterhouse Coopers
Bau:	Allreal, Arbonia Forster Group, Geberit, Holcim, Implenia, Sika
Chemie:	Clariant, Givaudan, Syngenta
Energie:	Alpiq, Axpo, BKW
Maschinen:	ABB, Georg Fischer, OC Oerlikon, Rieter, Schindler, Sulzer
Nahrung:	Barry Callebaut, Lindt & Sprüngli, Nestlé
Pharma:	Actelion, Lonza, Nobel Biocare, Novartis, Roche
Krankenkassen:	Concordia, CSS, Groupe Mutuel, Helsana, KPT, Sanitas, Swica, Visana
Medien:	Edipresse, Publigroupe, Ringier, SRG, Tamedia, NZZ-Mediengruppe
Luxus:	Richemont, Rolex, Swatch
Rohstoffe:	Glencore, Transocean, Xstrata (bis 2013)
Detail:	Coop, Migros, Manor
Dienstleister:	Adecco, SGS
Telekom:	Cablecom, Orange/Salt, Sunrise, Swisscom
Verkehr/Log.:	Post, SBB, Swiss